

Karl Friedrich Graf von Hobenems¹ schildert dem Grafen Ferdinand Bonaventura I. von Harrach² seine Probleme mit den Vaduzer Bauern. Ausf., (Hoben-)Ems 1671 November 2 ÖStA, AVA, FAHA 253, unfol.

Hoch- und wohlgebohrner graf.

Höchst geehrtister herr vetter, herr schwager und verehrtister patron.

Ewer liebden gnaden-zeülen vom 21. passato³ hab ich empfangen und mit frewden vernommen, daß dieselben mir auf meine underm 2. Septembris und 5. Octobris ihnen zugethane außführlicher befehlen werden, so ich mit verlangen erwarthe, sonderheitlichen auch, waß die nichtswerthigen pauren ewer liebden werden vorgedichtet und dieselben ihnen hochweislich zurugg gegeben haben.

Sonsten berühret selbige sache noch in vorigen terminis⁴ ausser, daß sie sich seithero einer gütlichen accomodation⁵ und zwahr etwas wenigs zu geben sich ahnerbotten, aber mit so impertinent⁶- und liechtförtigen conditiones⁷, daß es ein spott ist, deren zue gedenckhen, geschweigen von vormundschaftts wegen solche einzugehen. Es ist aber der veldtkhirschisch össterreichische vogtey-verwalter herr Mahler, der diese pauren wieder alle gepühr und billigkeit, auch zu praeiudiz⁸ ihrer mayestät selbst (weilen auch diese österreichische underthanen wan man ahn seiten gnädigster herrschafft etwas ahn sie begehren wirdet, dergleichen nichtigkeiten vorzuschützen erlernen werden) solcher massen formentirt, daran schuldig. Es wäre sehr gut, wan ewer liebden von herren obristen hoffcanzlern alsobald ein ernstlichen inhibitions⁹ befehl erhalten und mir zum bestellen zuschickhen würden, / daß er sich dieser sache und der pauren nichts ahnnemen, sondern lieber seinem dienst und gnädigster herrschafft interesse abwarthen solle. Wan dieser mann nicht wäre, so versichere ewer liebden, daß sich die pauren schon bequämnet hätten, etc.

Den Ferdinand¹⁰ hab ich endtlichen vergangener tagen fortgeschickht nach Lyon¹¹, und hat noch lieber dahien, alß sich henckhen lassen wollen, aber ich prognosticir¹² ihme aldar eine khurze subsistenz¹³, wie ewer liebden besorglich aus dem effect vernemen werden.

¹ Karl Friedrich Graf von Hobenems zu Hobenems (11. November 1622–20. Oktober 1675) war verh. mit Cornelia Lucia (gest. 1675), Tochter des Peter Duca di Altemps. Kinder: Maria Claudia (1646–1694), Franz Karl Anton (1650–1713), Anton Josef (1652–1674) war Domberr in Konstanz, und Maria Katharina (1653–1699). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hobenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 525.

² Ferdinand Bonaventura I. Graf von Harrach (14. Juli 1637–15. Juni 1706) war verh. mit Johanna Theresa, geb. Gräfin von Lamberg. Er war Gesandter in Madrid, geheimer Konferenzrat, kaiserlicher Oberstallmeister, etc. Vgl. Anton Victor FELGEL, *Harrach, Ferdinand Bonaventura*. In: ADB 10 (1879), S. 629–632; WURZBACH, Bd. 7, Habsburg – Hartlieb, Wien 1861, S. 373–374.

³ vergangenen Monats.

⁴ Fristen.

⁵ Anpassung.

⁶ unverschämten.

⁷ Bedingungen.

⁸ Hier: juristischer Nachteil.

⁹ Verbots.

¹⁰ Ferdinand Karl Franz Graf von Hobenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtuchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHSStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ebd., 266/4, unfol.; BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; ZEDLER, Bd. 13, S. 526.

¹¹ Lyon (F).

¹² sage voraus.

Der Hanibal¹⁴ gehet von heüt über 8 tag nach Parma¹⁵, und wan ich des einen loos bin, so khombt ein anderer, also der Franz Willhelmen¹⁶, negstens erwarthe, der wirdet nuhn müssen hier sizen bleiben, bis uns die pauren helffen, so aber besorglich spath geschehen wirdet, weilen sie die sach rechtlich auszutragen verlangen.

Wan ewer liebden uns nicht helffen, dießen pauren den muth zu nemmen, so seind wür verlohren. Befehle dieselbe Gottes gnadenreichen schuz und der vorbit der himmelischen königin, mich aber und die meinigen in dero beharrliche gnaden, der ich hingegen verbleibe, bis leib und seele scheidet.

Embs¹⁷, den 2. Novembris anno 1671.

Ergeben, dienstschuldiger [...] diener und vetter.

Carl Friderich graf zu Hohenembs, manu propria¹⁸.

¹³ Aufenthalt.

¹⁴ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verh. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verh. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WURZBACH, Bd. 9, S. 189; ZEDLER, *Grosses vollständiges*, Bd. 13, S. 526.

¹⁵ Parma (I).

¹⁶ Franz Wilhelm II. Graf von Hohenems (1654–21. August 1691, Peterwardein) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. Grafen von Hohenems (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. von Fürstenberg (gest. am 18. Februar 1670). Er heiratete 1691 Louise Josefa, geb. Fürstin von Liechtenstein (1670–1736). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; WURZBACH, *Biographisches* Bd. 9, S. 189.

¹⁷ Hohenems (A).

¹⁸ eigenhändig.